



COMMERZBANK

## Produktgruppe

# Schuldscheindarlehen (Laufzeit bis 397 Tage)

In diesem Informationsblatt informiert die Commerzbank über die Grundlagen sowie Chancen und Risiken der Produktgruppe Schuldscheindarlehen (Laufzeit bis 397 Tage).

### Allgemeine Merkmale und Anlagechancen

Schuldscheindarlehen (SSD) sind kurz-, mittel- oder langfristige bilaterale Gelddarlehen, über die in der Regel ein Schuldschein ausgestellt wird. Der Gläubiger (Darlehensgeber) gewährt dem Schuldner (Darlehensnehmer/ Emittent) z.B. einem Unternehmen oder einer Bank ein Darlehen in Euro oder Fremdwährung. Der Schuldschein verbrieft den Anspruch auf Kapitalrückzahlung und in der Regel auf fest oder variable Zinszahlungen für die Überlassung des Kapitals. Die Rendite wird vom nominalen Zinssatz (Darlehenszins), dem Ausgabe-, dem Rückzahlungspreis und der Laufzeit bestimmt. Die individuellen Ausstattungsmerkmale werden in den Darlehensbedingungen bilateral vereinbart.

### Typische Produkteigenschaften

Es sind feste, variable sowie anderweitig gestaltete Zins- und Rückzahlungen (z.B. endfällig, ratiertlich) möglich. Durch die Ausgestaltung als bilaterales Vertragsverhältnis kennt der Schuldner seine(n) Gläubiger namentlich. Zins- und Tilgungszahlungen erfolgen daher stets direkt vom Schuldner an den/die Gläubiger. Sowohl dem Gläubiger als auch dem Schuldner können Kündigungs- oder Prolongationsrechte eingeräumt werden. SSD können während der Laufzeit einvernehmlich geändert, restrukturiert oder verlängert werden. Sie sind häufig - abhängig vom Emittenten/den Bedingungen - durch Abtretung übertragbar und über Banken handelbar. Meist ist die Liquidität einer solchen Anlage dennoch eingeschränkt (Liquiditätsrisiko) und es handelt sich in der Regel um eine Investition auf Endfälligkeit. In der Regel findet keine Stückzinsverrechnung bei Verkauf statt. Der Verkäufer behält seinen Zinsanspruch bis zum nächsten Zinszahlungstermin. Wird ein Schuldschein verkauft und abgetreten, zahlt der Schuldner am nächsten Zinstermin dem Verkäufer und dem Käufer den jeweils auf sie entfallenden anteiligen Zins. Der Mindestanlagebetrag hängt vom jeweiligen Schuldner ab und liegt meist zwischen 1 und 10 Mio. EUR.

Schuldscheindarlehen mit einer (Ursprungs-) Laufzeit von maximal 397 Tage gelten als Geldmarktinstrumente im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG), wenn ihr Wert jederzeit bestimmt werden kann und es sich nicht um ein Derivat handelt.

### Wesentliche Risiken der Produktgruppe

Mit der Investition in diese Produkte gehen neben Chancen auch weitere Risiken einher. Diese sind hierbei die Folgenden:  
Emittentenrisiko – auch Ausfallrisiko genannt – wenn der Darlehensnehmer beispielsweise durch eine Insolvenz seine Verpflichtungen nicht oder nur teilweise erfüllen kann. SSD, die durch Banken begeben werden, unterliegen besonderen Vorschriften. Wenn die emittierende Bank in eine Problemlage gerät, kann eine behördliche Anordnung zur Rettung der Bank, zum teilweisen oder vollständigen Verlust der Anlage oder zu einem Zwangsumtausch in Eigenkapital wie zum Beispiel Aktien führen. Grundsätzlich gilt: Je schlechter die Bonität des Darlehensnehmers, desto höher ist auch das Ausfallrisiko, aber auch der Risikoaufschlag und die Rendite. SSD unterliegen in der Regel keiner Einlagensicherung.  
Auf den Darlehensnehmer wirken auch nachhaltigkeitsrelevante Entscheidungen in Bezug auf Umwelt, soziale Aspekte und Unternehmensführung.

Liquiditätsrisiko: Ein Darlehensgeber, der das SSD verkaufen will, trägt grundsätzlich selbst die Sorge dafür, einen geeigneten Käufer zu finden. Der Verkauf des Schuldscheins ist erschwert oder in manchen Marktsituationen überhaupt unmöglich, da kein aktiver Markt für SSD besteht. Sie werden nicht an einer Börse gehandelt.

Verkaufspreisrisiko: Bei einem Verkauf des SSD vor Fälligkeit kann der erzielbare Verkaufspreis deutlich unter dem Preis liegen, zu dem der Darlehensgeber das SSD erworben hat. Der Darlehensgeber erleidet einen Verlust, wenn er unter dem Erwerbspreis veräußert. Dieses Risiko besteht vor allem dann, wenn das allgemeine Zinsniveau steigt oder wenn sich die Bonität (Kreditwürdigkeit) des Darlehensnehmers verschlechtert.

Fremdwährungsrisiko bedeutet, dass bei einem Fremdwährungsdarlehen – bedingt durch eine nachteilige Veränderung des Wechselkurses – ein Währungsrisiko besteht.

Kündigungs- und Wiederanlagerisiko: Gläubiger tragen - je nach Ausgestaltung - das Risiko, dass der Schuldner ein ordentliches oder außerordentliches Kündigungsrecht zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt oder in einer ungünstigen Kapitalmarktsituation ausübt, sodass der Gläubiger den Rückzahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen könnte.

#### **Weitere Informationen und Kosten**

Details zu diesen Punkten und dem Produkt finden Sie in den jeweiligen Darlehensbedingungen. Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital. Beim Erwerb, dem Besitz und der eventuellen Veräußerung von SSD nehmen Kosten Einfluss auf die Rendite. Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft

Nähere Einzelheiten zu den Eigenschaften und Risiken der Produktgruppe erhalten Sie bei Ihrem Ansprechpartner.